

# FutureMONEY

ZUKUNFT VERDIENT MAN HEUTE

## BATTERIETECHNIK

DIE BATTERIEHERSTELLER FÜR ELEKTROFAHRZEUGE  
BEKOMMEN POLITISCHEN RÜCKENWIND | 03

- + BYD: FÜHRUNGSPPOSITION IN CHINA | 03
- + ALBEMARLE: WEITER STARKES WACHSTUM | 04
- + PANASONIC: MEHR ALS TESLA | 05
- + QUANTUMSCAPE: INVESTITIONSOFFENSIVE | 05
- + MICROVAST: DIE CHINA-FRAGE | 05
- + FREYR BATTERY: ERSTE VERTRÄGE | 06
- + ROMEO POWER SETZT AUF NUTZFAHRZEUGE | 06
- + DELTA AIR LINES BLEIBT OPTIMISTISCH | 08
- + AMERICAN AIRLINES SUCHT MEHR PARTNER | 08
- + UNITED AIRLINES: VERBESSERUNG DER RENTABILITÄT | 09
- + ALASKA AIR GROUP: ATTRAKTIVER NISCHENWERT | 09

MEHR UNTER: [WWW.FUTURE-MONEY.DE](http://WWW.FUTURE-MONEY.DE)

23  
2022

## EDITORIAL

Liebe Leserinnen und Leser!

**Für Jerome H. Powell ist Paul Volcker mehr als nur ein Vorgänger. Er ist einer seiner Berufshelden. "Ich kannte Paul Volcker", sagte Powell diesen Monat bei einer Anhörung im Kongress. "Ich denke, er war einer der größten Staatsdiener seiner Zeit - der größte wirtschaftliche Staatsdiener seiner Zeit".**

Wenn sich die rasche Inflation nun als hartnäckiger erweist als von den Politikern erwartet, könnte Powell in eine Situation geraten, in der er dem Beispiel von Volcker folgen muss. Der ehemalige Fed-Vorsitzende ist vor allem für seinen aggressiven - und schmerzhaften - Kampf gegen den raschen Preisanstieg bekannt, der Amerika in den frühen 1980er Jahren plagte. Volckers Fed verfolgte eine Politik, die den kurzfristigen Leitzins auf fast 20% (!) ansteigen ließ und die Arbeitslosigkeit 1981 auf fast 11% anschwellen ließ. Autohändler schickten der Fed die Schlüssel von unverkauften Fahrzeugen, Bauunternehmer schickten zwei Vierkanthölzer von nicht gebauten Häusern und Landwirte fuhren aus Protest mit Traktoren um das Fed-Gebäude in Washington. Aber das Konzept funktionierte und beendete die rasante Preisinflation, die sich in den 1970er Jahren verfestigt hatte.

Nur wenige Ökonomen glauben, dass die Fed im Jahr 2022 die Politik von Herrn Volcker in gleichem Maße wiederholen muss, was zum Teil daran liegt, dass die Zentralbank viel schneller agiert. Auch wenn die Inflation im vergangenen Jahr rasch anstieg, so ist dies doch ein vergleichsweise kurzer Zeitraum, der möglicherweise nicht die gleichen Erwartungen an höhere Preise weckt, die in der Ära von Herrn Volcker herrschten.

Der Anleihemarkt scheint jedoch genau das zu befürchten. Die Anleihekurse befinden sich im freien Fall. Der Kursverfall bei Anleihen erfolgt so schnell und mit so großen Ausschlägen nach unten, dass man in der Tat behaupten kann, dass Berater und ihre Kunden in den letzten 30 Jahren noch nie mit so etwas konfrontiert wurden. Das Gleiche gilt für institutionelle Anleger, die derzeit scheinbar alles verkaufen, was sie haben: Aktien, Anleihen, Gold... Hunde. Cash is King, aber zu welchem Preis?

Irgendwann werden die Anleger auf ihre Bildschirme schauen und sehen, dass die Zinsen so hoch sind wie seit langem nicht mehr. Dann werden sie sehen, dass diese Zinsen zu sinken beginnen und dann noch weiter sinken. Das könnte schließlich der Punkt sein, an dem Anleihen von dem, was sie heute sind (ein Katastrophengebiet, das sich noch zu verschlimmern droht), zu dem werden, was sie in den 1980er Jahren waren - eine Gelegenheit, sich langfristig hervorragende, die Inflation übertreffende Renditen zu sichern, die sogar mit langfristigen Aktienrenditen mithalten können.

All das ist in der Zukunft sehr wahrscheinlich. Deshalb ist es jetzt an der Zeit, die Krise als lehrreichen Moment zu nutzen. Die Anleihekrise kann ein Anstoß für Anleger sein, ihre Einstellung zu den Instrumenten zu ändern, die sie zum Erreichen ihrer Ziele einsetzen, anstatt sich in eine Zwangslage zu begeben, die ihre Probleme am Aktienmarkt nur noch verschlimmert. //

Mit besten Grüßen, Ihre Redaktion



Jens Bernecker & Carsten Müller

Future Money erscheint bei  
Finx Media UG (haftungsbeschränkt); Steinbachstr. 103;  
D-12489 Berlin  
MAIL: [info@finx.media](mailto:info@finx.media)

Wir im Netz:  
[www.future-money.de](http://www.future-money.de)  
Facebook: [boerseglobal](https://www.facebook.com/boerseglobal)  
Twitter: [BoerseGlobal](https://twitter.com/BoerseGlobal)  
Instagram: [@boersenfakten](https://www.instagram.com/boersenfakten)

Hauptredaktion:  
Carsten Müller (v.i.S.d.P.)  
Jens Bernecker



## BATTERIETECHNIK

## Politischer Rückenwind

**Die EU macht Nägel mit Köpfen und beschließt das des Verbrenner-Zeitalters per 2035. Damit ist klar: In den kommenden 10 Jahren wird massiv in die neuen Antriebstechniken investiert werden, jetzt wohl noch konsequenter als zuvor.**

Schon zum Ende von Q2 2022 verzeichnete die Energiespeicherbranche weiterhin ein erstaunliches Wachstum. Beim Durchblättern der Nachrichten, Lesen von Studien und Besuchen von Veranstaltungen wird deutlich, wie wichtig die Batteriespeicherung für eine Vielzahl von Märkten und Branchen ist. Die rasante Entwicklung innovativer Technologien lässt drei wichtige Trends erkennen, die sowohl die Prioritäten des Marktes als auch die aktuelle und zukünftige Ausrichtung des Sektors betreffen.

Es wird erwartet, dass der weltweite Bestand an Elektrofahrzeugen bis zum Jahr 2025 auf 54 Millionen Fahrzeuge ansteigen wird, gegenüber geschätzten 12 Millionen Einheiten im Jahr 2021. In etwas mehr als einem Jahrzehnt werden in Deutschland genug Elektroautos für jeden Einwohner unterwegs sein, denn bis zum Jahr 2030 werden schätzungsweise 100 Millionen Elektroautos im Umlauf sein. Europa und China verzeichneten die größten Wachstumsraten bei Elektrofahrzeugen, wobei sich der Absatz von Elektrofahrzeugen gegenüber dem Vorjahr mehr als verdoppelt hat.

Angetrieben von politischen Maßnahmen, die Autofahrer zum Kauf sauberer Autos ermutigen, wird

die Verbreitung von Elektrofahrzeugen nach wie vor in erster Linie von den politischen Rahmenbedingungen bestimmt. Die 10 führenden Länder auf dem Markt für Elektrofahrzeuge haben alle eine Reihe von Maßnahmen zur Förderung von Elektroautos ergriffen, wobei Europa und China die größte Rolle spielen. In China werden Kredite und Subventionen dazu beitragen, dass E-Fahrzeuge bis 2030 mehr als ein Viertel des Automarktes ausmachen und in Europa werden die Verschärfung der Emissionsnormen und die Erhöhung der Kraftstoffsteuern den Elektrofahrzeugen Auftrieb geben.

Die Entwicklung von Batterietechnologien und Batteriemanagementsystemen beruht auf den neuesten Erkenntnissen in Forschung und Design, Fertigungsprozessen und technischem Know-how, um robuste und zuverlässige elektrische Komponenten für die nächste Generation von Elektrofahrzeugen zu entwickeln. Während die Gesamtkosten für Batterien sinken, bleibt die Regierungspolitik entscheidend, um EVs und HEVs für Autofahrer attraktiv zu machen, Investitionen zu fördern und Automobilherstellern zu helfen, Größenvorteile zu erzielen.

### **BYD: Führungsposition in China**

BYD ist mittlerweile einer der wertvollsten Automobilhersteller der Welt. Er fertigt und verkauft Hybrid- und batteriebetriebene Autos, Busse, Lastwagen und Einschienenbahnen. Darüber hinaus stellt das Unternehmen Batterien, Halbleiter und andere

Komponenten her. Ein Faktor, der BYD in der EV-Branche hervorhebt, ist, dass Warren Buffett seit 2008 ein Großaktionär ist: Im Mai 2022 hielt Buffetts Unternehmen einen Anteil von 7,7 % an BYD im Wert von mehr als 6,5 Mrd. Dollar.

Die E-Autos von BYD sind die Verkaufsschlager in China. Das Unternehmen verkauft fünf der 15 meistverkauften New-Energy-Fahrzeuge in China und ist damit führende Marke. Im März 2022 verkaufte BYD fast 105.000 Elektroautos, was mehr als das Vierfache des Vorjahreswertes ist. Im voll integrierten Unternehmen für E-Autoslektrofahrzeuge profitiert auch das Batteriegeschäft von dem regen Verkaufstempo.

Seit unserer letzten Berichterstattung haben sich die guten Nachrichten für BYD weiter gehäuft. Im Q2 stieg der Nettogewinn bei einem Umsatzplus von 63% um 241% auf 123 Mio. Dollar. Dies war zum Teil darauf zurückzuführen, dass das vertikale Integrationsmodell des Unternehmens die logistischen Probleme der Konkurrenten umschiffen konnte. Die jüngsten Zahlen für April zeigen, dass BYDs BEV-Verkäufe im Vergleich zum Vorjahr um 270% gestiegen sind!



Und: Auch im Bereich der Batterien ist das Unternehmen auf dem Vormarsch. Die Zahlen für April zeigen, dass sein Anteil am chinesischen Autobatteriemarkt von 16,2% im Vorjahr auf 32,18% gestiegen ist. Dies mag durch einmalige Faktoren leicht übertrieben sein, ist aber zweifellos symptomatisch für das schnelle Wachstum des Unternehmens. Entsprechend dynamisch zeigt sich auch der Kurs im angeschlagenen Marktumfeld: Seit dem Tief im März hat sich der Kurs nahezu verdoppelt. Unser Rat: Bei Break bei 41 Dollar zu kaufen!

### Albemarle: Weiter starkes Wachstum

Albemarle ist einer der weltweit größten Lithiumproduzenten. Das Bergbau- und Grundstoffunternehmen veröffentlichte am 4. Mai die Ergebnisse des ersten Quartals und meldete ein starkes Wachstum im Jahresvergleich, das auf höhere realisierte Lithiumpreise zurückzuführen ist. Albemarle verzeichnete in Q1 einen Nettoumsatzanstieg von 36% gegenüber dem Vorjahresquartal, einen Anstieg des bereinigten EBITDA um 88% und ein Plus des bereinigten verwässerten Gewinns pro Aktie um 116%.



Was wirklich auffiel, war die Aufwärtskorrektur der Prognose für das Jahr 2022: Das Management erhöhte die Umsatzprognose für das Gesamtjahr auf 5,2 bis 5,6 Mrd. Dollar, was einer Anhebung um 24% gegenüber der vorherigen Prognose und einem Anstieg um 60-70% gegenüber den Ergebnissen des GJ21 entspricht. Die Prognosen für das bereinigte EBITDA wurden sogar noch weiter angehoben, nämlich von 1,15 bis 1,3 Mrd. Dollar auf 1,7 bis 2,0 Mrd. Dollar, was einer Steigerung von 100 bis 140% gegenüber dem GJ21 entspricht. Auch der Cashflow aus dem operativen Geschäft wurde deutlich angehoben, und zwar von 400 bis 500 Mio. Dollar auf 500 bis 800 Mio. Dollar, was einer Steigerung von 45 % bis 135 % gegenüber dem Vorjahr entspricht.

Am 23. Mai, nicht einmal drei Wochen später, gab das Unternehmen in einer Pressemitteilung eine weitere deutliche Verbesserung der Prognose für das Gesamtjahr 2022 bekannt. Albemarle erwartet nun, dass der Umsatz in diesem Jahr zwischen 5,8 und 6,2 Mrd. Dollar liegen wird, gegenüber der früheren Schätzung von 5,2 bis 5,6 Mrd. Dollar, die Anfang des Monats veröffentlicht wurde. Auch hier raten wir zu Aufstockungen beim technischen Break bei 290 Dollar.

**Panasonic: Mehr als Tesla**

Der japanische Mischkonzern Panasonic ist ebenfalls ein großer Hersteller von Elektroauto-Batterien und seit vielen Jahren Lieferant von Tesla. Die beiden Unternehmen schlossen 2009 erstmals eine Liefervereinbarung ab. Obwohl Panasonic inzwischen nicht mehr Teslas exklusiver Batterielieferant ist, produziert das Unternehmen über sein Joint Venture "Gigafactory" weiterhin große Mengen an Batterien für den Elektroautohersteller. Panasonic hat seine nordamerikanische Batterieproduktionsstätte in Nevada mit Teslas riesiger Gigafactory 1 zusammengelegt und erweitert sie 2022 durch die Installation einer neuen Produktionslinie. Außerdem wird die Produktionskapazität in der japanischen Batteriefabrik für Elektrofahrzeuge erhöht.



Das Unternehmen stellt mehrere Arten von EV-Batterien her und installiert neue Produktionsanlagen, um die Nachfrage von Tesla nach größeren Batterien zu befriedigen. Die Lieferantenbeziehung zwischen Panasonic und Tesla ist möglicherweise nicht von Dauer, doch Panasonic ist gut positioniert, um alle großen Autohersteller, die Pläne zur Produktion von Elektrofahrzeugen haben, mit Batterien für Elektrofahrzeuge zu beliefern. Panasonic ist zwar kein reines EV-Batterieunternehmen, wird aber ein führendes Unternehmen in diesem Sektor bleiben. Der Bruch des mittelfristigen Abwärtstrends vom Oktober '21 deutet auf eine Bodenbildung in der Bandbreite 1100/1200 Yen an. Anfangsposition!

**Quantumscape: Investitionsoffensive**

Auch QuantumScape investiert viel Geld, um seine Technologie auf den Markt zu bringen. Für das Jahr 2022 rechnet das Unternehmen mit Investitions-



ausgaben zwischen 325 und 375 Mio. Dollar. Damit bliebe immer noch eine Liquidität von fast 1 Mrd. Dollar, um weiter in seine kommerziellen Ziele zu investieren. Das Unternehmen rechnet damit, in diesem Jahr Prototyp-Batteriemuster an Hersteller von Elektroautos zu liefern, 2023 Batterien für Testfahrzeuge bereitzustellen und 2024 oder 2025 mit der kommerziellen Batterieproduktion zu beginnen.

Die Bilanz ist ausreichend stark, um weitere Jahre der Entwicklung und Erprobung zu überbrücken. Indes, Unternehmen, die keinen Gewinn erwirtschaften, sind in der ersten Hälfte des Jahres 2022 stark in Verruf geraten, und QuantumScape hat im vergangenen Jahr mehr als die Hälfte seines Wertes verloren. Nichtsdestotrotz handelt es sich um ein vielversprechendes EV-Batterieunternehmen mit einem immensen Wachstumspotenzial, wenn seine Forschung und Entwicklung schließlich Früchte trägt. Vorerst halten, für Nachkäufe warten wir sowohl Bodenbildung als auch die nächsten Zahlen ab.

**Microvast: Die China-Frage**

Microvast entwirft, entwickelt und fertigt ebenfalls Lithium-Ionen-Batterielösungen. Das 2006 gegründete Unternehmen ging im Juli 2021 durch eine Fusion mit Tuscan Holdings an die Börse. Durch den Zusammenschluss erhielt Microvast mehr als 700 Mio. Dollar in bar, um sein künftiges Wachstum zu finanzieren. Das Unternehmen gibt viel Geld aus, um zu wachsen. Microvast gab an, dass es im Jahr 2022 mit Kapitalausgaben in Höhe von 300 bis 350 Mio. Dollar rechnet.

Das ist ein beträchtlicher Betrag für ein Unternehmen, das Ende 2021 einen Jahresumsatz von knapp über 200 Mio. Dollar und nur 480 Mio. Dollar an frei



verfügbaren Barmitteln erwirtschaftet hatte. Die Investitionen werden aber die Produktionskapazitäten für Batterien erhöhen und das Angebot an Batterielösungen erweitern. Neben dem Risiko der Entwicklung seiner Batterietechnologie gibt es bei Microvast ein weiteres Risiko: Da sich das Unternehmen mehrheitlich im Besitz von Aktionären aus China befindet, wurde es von der US-Börsenaufsichtsbehörde benachrichtigt, dass es bis 2024 Zeit hat, den Holding Foreign Companies Accountable Act zu erfüllen. Sollte es die Anforderungen nicht erfüllen, würden die Aktien von Microvast von den US-Börsen genommen. Beobachten!

**Freyr Battery: Erste Verträge**

Freyr Battery ist ein weiteres Unternehmen im Frühstadium, das sich mit Batterietechnologie beschäftigt. Es ging ebenfalls im Sommer 2021 über eine SPAC-Fusion an die Börse und versucht, die Produktionskapazitäten für Batterien zu sichern, mit dem Ziel, eines der führenden europäischen Batterieunternehmen für Elektroautos und elektrische Netzspeichersysteme zu werden.

Wie bei den anderen Start-ups auf dieser Liste ist die Zukunftsfähigkeit jedoch alles andere als gesichert. Das Unternehmen erwirtschaftet noch keine Einnahmen und macht durch seine Forschung und den Abschluss von Verträgen zur Herstellung von Batterien Betriebsverluste. Bis 2023 rechnet Freyr Battery jedoch mit dem Beginn der Produktion und Erfüllung der Verträge - unter anderem mit dem führenden Industriekonzern Honeywell. Freyr Battery verfügte im März 2022 über liquide Mittel in Höhe von 523 Mio. Dollar, was dem Unternehmen auf dem Weg zu den ersten Verkäufen zumindest ein paar Jahre Spielraum verschafft. Ebenfalls erst einmal beobachten!

**Romeo Power setzt auf Nutzfahrzeuge**

Und dann wäre da noch die wirklich heiße Turnaround-Spekulation Romeo Power, ein in Kalifornien ansässiger Batteriehersteller, der sich auf den Nutzfahrzeugmarkt konzentriert. Das Unternehmen erwirtschaftet derzeit nur geringe Umsätze mit seinen Schwerlastbatterien - gerade einmal 11,6 Mio. Dollar im ersten Quartal 2022. Mit dem Lkw-Hersteller PACCAR besteht eine langfristige Liefervereinbarung bis 2025. Romeo wird Batterien für die Elektro-Lkw Peterbilt 579 und 520 von PACCAR liefern, wobei die Batterieproduktion irgendwann nach 2022 anlaufen soll.

Das Umsatzwachstum von Romeo wird davon abhängen, wie schnell sich die Nachfrage nach Elektro-Lkw beschleunigt, was schwer vorherzusagen ist. Wasserstoff-Brennstoffzellen sind ein wichtiger Konkurrent für Lithium-Ionen-Batterien, wenn es um Lösungen für den Schwertransport geht. Die Branche scheint jedoch bereit zu sein, irgendwann vollständig auf Elektrofahrzeuge umzusteigen, was Romeo Power in eine gute Position bringt, um zu profitieren, wenn das Unternehmen seine Batterielösungen weiter verbessern kann.

Der Kursverlauf verdeutlicht allerdings, wie skeptisch der Markt das einschätzt: Von 38 Dollar im Oktober ging es rasant bis auf 0,66 (!) Dollar, also fast Totalverlust. Wir beobachten den Wert trotzdem, denn Totgesagte leben oft länger, gerade an der Börse. Denn noch im März haben sich Romeo Power und der Umrüster Wrightspeed zusammengeschlossen, um Umrüstkits für die Elektrifizierung bestehender Busse sowie mittlerer und schwerer Lkw zu entwickeln und anzubieten. //





## REISEBRANCHE

### Die Nachfrage ist da, doch der Markt wartet

**Es waren zwei extrem schwierige Jahre für Reise- und Tourismusaktien. Und auch, wenn der Blick auf die Aktienkurse es nicht widerspiegelt, wird die Stimmung immer besser und dieses Jahr wird aus unserer Sicht viel normaler sein als das letzte. Und trotz einer Reihe von Komplikationen, die die Reisebranche im Zusammenhang mit der Pandemie und den zunehmenden geopolitischen Spannungen in Europa immer noch belasten, sind sich die Experten weitgehend einig, dass die Aussichten der Branche im Vergleich zu 2021 weitaus rosiger sind.**

Anfang Mai meldete die Expedia Group Inc. für das erste Quartal 2022 einen Umsatz von 2,25 Mrd. Dollar, was einer Steigerung von 80% im Vergleich zum Vorjahr entspricht. In den ersten drei Monaten des Jahres 2022 beliefen sich die gesamten Bruttobuchungen auf 24,4 Mrd. Dollar, was einem Anstieg von 58% im Vergleich zum gleichen Zeitraum des Jahres 2021 entspricht. Es ist jedoch auch erwähnenswert, dass diese Zahlen im Vergleich zum ersten Quartal 2019 immer noch um 17% rückläufig sind.

Etwa zur gleichen Zeit übertraf die Airbnb-Aktie die Erwartungen sowohl auf der oberen als auch auf der unteren Linie, wobei der Umsatz um 70% auf 1,51 Mrd. Dollar stieg - eine Zahl, die die Schätzungen um 60 Mio. Dollar übertraf. Im Rahmen des Berichts stiegen die über die Plattform gebuchten Übernachtungen und Erlebnisse um 59% bzw. 102,1

Millionen im ersten Quartal 2022, was das Niveau vor der Pandemie übertrifft. Darüber hinaus beläuft sich der Wert der über Airbnb getätigten Buchungen auf 17,2 Mrd. Dollar, was einem Anstieg von 67% im Vergleich zum Vorjahr entspricht.

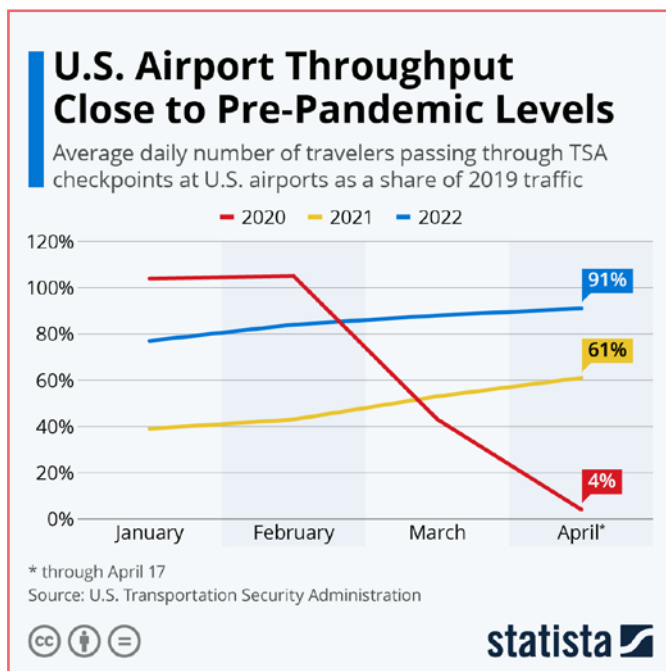
Trotz des weit verbreiteten Optimismus, der von Unternehmen wie Expedia und Airbnb ausgeht, wurden die Aktien beider Reiseunternehmen in den letzten Tagen von einer Branchenkorrektur negativ beeinflusst, was zu einem starken Abwärtstrend bei vielen führenden Aktien im Bereich Reisen und Tourismus führte. Für Airbnb hat die jüngste Marktkorrektur den stetigen Aufschwung des Unternehmens im Zuge der COVID-19-Pandemie zunichte gemacht: Im November 2021 war Airbnb nur noch 6 Dollar von seinem Allzeithoch entfernt, bevor das Auftauchen der Omicron-Variante und die Zinssorgen weitere Marktturbulenzen auslöste.

Trotz der geopolitischen Spannungen und der anhaltenden Komplikationen, die sich aus der Pandemie ergeben, ist es sehr wahrscheinlich, dass das Jahr 2022 für die Reise- und Tourismusbranche ein erfolgreiches Jahr werden wird. Laut Branchenprognosen vom November 2021 dürften allein die Ausgaben für Geschäftsreisen im Jahr 2022 um mehr als 37 % auf über 1 Billion Dollar steigen. Kenner der Szene gehen jedoch davon aus, dass sich die Branche erst im Jahr 2024 vollständig erholen wird.

Was machen wir daraus? Solange der Sektor von Rezessionsängsten bedrückt ist, heißt es erst einmal zuschauen, denn die Kurse spiegeln nicht das wider, was die Unternehmen berichten. Erst wenn das Thema Rezession an Schrecken verliert, beginnt die Erholungsphase.

**Auch die Airlines ziehen ihre Lehren aus der Pandemie**

Während Straßenfahrten in Privatfahrzeugen als sicherer und hygienischer gelten, halten auch Flugreisen Schritt. Führende Fluggesellschaften haben die Gunst der Stunde genutzt und ihre digitale Transformation vorangetrieben, indem sie kontaktloses Einchecken, Boarding, Bordunterhaltung und Essensbestellungen eingeführt haben, um das Vertrauen der Kunden zu stärken. In der Zwischenzeit integrieren die Fluggesellschaften Datenanalysen, um die Vorlieben der Post-Covid-Fluggäste besser zu verstehen, und nutzen diese Erkenntnisse, um ihre Angebote zu verbessern.



Diese proaktive Initiative trägt dazu bei, die Anleger von Reiseaktien ebenso zu beruhigen wie die Reisenden selbst. Einige kluge Investoren sahen den Absturz der Fluglinienaktien im Jahr 2020 als eine hervorragende Gelegenheit, die ihrer Meinung nach besten Fluglinienaktien zu niedrigen

Preisen zu erwerben. Und immerhin prognostiziert die IATA, dass die Fluggesellschaften bis 2023 wieder in die Gewinnzone zurückkehren werden.

**Delta Air Lines bleibt optimistisch**

Delta Air Lines ist wohl Amerikas führende Fluggesellschaft in der Business- und Premiumklasse und gilt weithin als "Kauf"-Aktie. In den letzten Monaten gab es deutliche Verbesserungen. Trotz der Verluste verfügt Delta über eine stabile Bilanz, gute Arbeitsbeziehungen und ein umfangreiches Streckennetz für Geschäftsreisen. Im vierten Quartal 2021 erzielte Delta einen Gewinn von 22 Cents pro Aktie, nach einem Verlust von 2,53 im Vorjahr und über den Schätzungen von 15 Cents pro Aktie. Der Umsatz blieb zwar unter dem Niveau vor der Pandemie, stieg aber um 138% auf 9,47 Mrd. Dollar und übertraf damit die Erwartungen der Analysten.



Delta erwartet die Rückkehr der Geschäftsreisenden in naher Zukunft und sagt, dass die Freizeitnachfrage solide bleibt und prognostiziert, dass der März 2022 die erste Rückkehr in die Gewinnzone sein wird. Delta Airlines erwartet zudem, dass seine Einnahmen in diesem Quartal auf das Niveau von 2019 zurückkehren werden, dank eines Anstiegs der Reisenachfrage und höherer Tarife, die dazu beigetragen haben, die sprunghaft gestiegenen Treibstoffkosten zu decken. Die Delta-Aktie notiert derzeit bei 35,12 Dollar, für uns das Niveau für einen ersten Einstieg.

**American Airlines sucht mehr Partner**

Als größtes US-Flugnetz und mit starken Verbindungen zu europäischen Partnern ist aber auch



American Airlines gut aufgestellt, um zu wachsen, wenn sich der Reisesektor erholt. In einer kürzlich abgehaltenen Telefonkonferenz gab das Unternehmens bekannt, dass die Fluggesellschaft aktiv nach weiteren Partnerschaften sucht, wobei eine Vereinbarung mit JetBlue bereits bestätigt wurde.



Trotz der Flugausfälle in den Ferien beendete die Aktie das Jahr mit einem Plus von 13,95 % und der Ruf von American als Billigfluggesellschaft kommt dem Unternehmen zugute, denn die Menschen wollen wieder reisen, haben aber nur ein kleines Budget.

Im Jahr 2021 kehrte das Unternehmen in die Gewinnzone zurück: Der Umsatz stieg um mehr als 360% auf 7,48 Mrd. Dollar und der Gewinn kletterte um mehr als 100% auf 0,03 Dollar pro Aktie - beides Zahlen, die die Erwartungen der Analysten übertrafen. Infolgedessen sehen viele Analysten den derzeit niedrigen Kurs als Gewinnchance und nicht als Zeichen der Gefahr. American wird derzeit mit 14,71 Dollar gehandelt und kann technisch mit Delta eingeordnet werden.

**United Airlines: Verbesserung der Rentabilität**

Auch United Airlines hat im Jahr 2021 hart daran gearbeitet, die Kosten zu senken und die Liquidität zu maximieren, mit dem Ergebnis, dass 2021 19,7 Mrd. Dollar zur Verfügung standen, um sich auf die Erholung vorzubereiten. United hat die Vorteile eines großen Inlandsnetzes, starker Aktivitäten in Asien und einer großen Präsenz in wichtigen Geschäftsmärkten. Es ist auch führend bei der Umstellung auf grüne Energie, was seinen Ruf bei umweltfreundlichen Reisenden stärkt.

Der jüngste Finanzbericht zeigte Fortschritte in Richtung Rentabilität, wobei die Einnahmen im zweiten Quartal um über 270% auf 5,47 Mrd. Dollar stiegen. Obwohl das Unternehmen immer noch einen Verlust ausweist, schrumpften die Nettoverluste im Jahresvergleich um mehr als 73% und die Nettogewinnmargen stiegen auf über 92%. Ebenfalls eine Anfangsposition.

**Alaska Air Group: Attraktiver Nischenwert**

Und dann wäre da noch die Alaska Air Group, mit einem Marktanteil von 5% eine der kleineren Fluggesellschaften in den USA, die jedoch durch ihre rasche Erholung nach dem COVID-19-Absturz die Aufmerksamkeit des Parketts auf sich zog.

Im letzten Quartal übertraf das Unternehmen die Erwartungen der Analysten und meldete einen Umsatz von 1,53 Mrd. Dollar, was einem Anstieg von 262,71% gegenüber dem Vorjahr entspricht, einen Nettogewinn von 397 Mio. Dollar, was einem Anstieg von 285,51% gegenüber dem Vorjahr entspricht, und einen Gewinn je Aktie von 3,13 Dollar, was einem Anstieg von 279 % gegenüber dem Vorjahr entspricht.



Außerdem erzielte das Unternehmen eine Nettogewinnspanne von über 150% und einen Anstieg des Betriebsergebnisses um 93%. Alaska profitiert von seinem guten Ruf, der das Unternehmen immer wieder unter die Top 3 für niedrige Flugpreise, die beste Pünktlichkeit, die höchste Kundenzufriedenheit, die beste Gepäckabfertigung und das beste Vielfliegerprogramm bringt. Nach der Schwäche zum Wochenschluss gehen wir vom Bestätigen der Unterstützung aus und steigen ein. //

**Future Money ETF-Strategie**

Aufgelegt: 19.09.2020

Kapital: 120.000 EUR (Aufstockung um 20.000 EUR 05.04.2021)

12.06.22

ETF	Börse	ISIN	Währung	Stückzahl	Kauf	Kaufkurs	Akt. Kurs	G/V EUR	G/V %
Defiance Next Gen Connectivity ETF	USA	US26922A2895	USD	300	21.09.20	31,57	33,38	1462,79	18,18%
ETFMG Prime Cyber Security ETF	USA	US26924G2012	USD	220	19.10.20	49,72	46,49	426,98	4,60%
ETFMG Prime Mobile Payments ETF	USA	US26924G4091	USD	100	19.10.20	57,14	42,01	-861,23	-17,76%
First Trust Clean Edge Smart Grid Infrastructure Fund	USA	US33737A1088	USD	100	05.10.20	76,32	83,31	1438,02	22,21%
First Trust Cloud Computing ETF	USA	US33734X1928	USD	100	26.10.20	88,19	67,40	-1066,94	-14,29%
Global X Internet of Things ETF	USA	US37954Y7803	USD	300	07.12.20	32,63	27,65	-300,83	-3,68%
Global X Robotics & Artificial Intelligence ETF	USA	US37954Y7159	USD	300	30.11.20	32,99	22,31	-1960,98	-23,58%
iShares Global Infrastructure ETF	USA	US4642883726	USD	200	05.04.21	45,89	48,65	1455,26	18,69%
Lyxor MSCI Future Mobility ESG Filtered UCITS	D	LU2023679090	EUR	500	05.10.20	10,88	17,54	4157,92	90,11%
Lyxor MSCI New Energy ESG Filtered ETF	D	FR0010524777	EUR	100	04.05.22	38,54	38,43	-11,50	-0,30%
Procore Space ETF	USA	US74280R2058	USD	300	25.01.21	29,10	21,19	-1361,55	-18,40%
Roundhill Ball Metaverse ETF	USA	US53656F4173	USD	300	04.05.22	10,19	8,42	-485,22	-16,82%
SPDR S&P Kensho Smart Mobility ETF	USA	US78468R6898	USD	190	05.10.20	43,19	38,19	-1014,81	-12,84%
VanEck Vectors Video Gaming and eSports UCITS ETF	USA	US92189F1140	USD	150	21.09.20	62,70	51,06	-737,91	-9,21%

Depot (EUR) 96209,62  
 Liquidität (EUR) 25421,67  
 Gesamt (EUR) 121631,28  
**G/V 1,36%**

**Dispositionen "Future Money" 23/22**

Unternehmen	ISIN	Seite	Aktion
BYD	CNE100000296	3	SB 41 USD Zukauf
Albemarle	US0126531013	4	SB 290 USD Zukauf
Panasonic	JP3866800000	5	Kauf
Quantumscape	US74767V1098	5	Halten
Microvast	US59516C1062	5	Watchlist
Freyr Battery	LU2360697374	6	Watchlist
Romeo Power	US7761531083	6	Watchlist
Delta Air Lines	US2473617023	8	Kauf
American Airlines	US02376R1023	8	Kauf
United Airlines	US9100471096	9	Kauf
Alaska Air Group	US0116591092	9	Kauf

Legende: KS - Kaufsignal; SB Stop-Buy, KL - Kauflimit

**Impressum / Disclaimer**

**Future Money erscheint wöchentlich**  
**Bezugspreis regulär monatlich: 39,90 EUR**  
**(inkl. gesetzl. MwSt.)**

Rechnungstellung erfolgt im Voraus. Kündigungsfrist jeweils 7 Tage zum Ende des Bezugszeitraumes. Der Inhalt ist ohne Gewähr. Nachdruck nicht erlaubt. Kein Teil darf (auch nicht auszugsweise) ohne unsere ausdrückliche vorherige Zustimmung reproduziert werden. Jede im Bereich eines gewerblichen Unternehmens hergestellte oder genutzte Kopie verpflichtet zur Gebührenzahlung an den Verleger. Alle Informationen beruhen auf Quellen, die wir als zuverlässig erachten. Alle Hinweise dienen der aktuellen Information ohne letzte Verbindlichkeit, begründen also kein Haftungsobligo. Erfüllungsort und Gerichtsstand: Berlin. ALLE RECHTE VORBEHALTEN.

Risikohinweis: Alle Börsen- und Anlagegeschäfte sind grundsätzlich mit Risiken verbunden. Verluste können nicht ausgeschlossen werden. Der Leser sollte die von den Banken herausgegebenen Informationsschriften „Basisinformationen für Wertpapier-Vermögensanlagen“, „Basisinformationen über Finanzderivate“ und „Basisinformationen über Termingeschäfte“ sorgfältig gelesen und verstanden haben.

Bildnachweise:  
 Titelbild - Nischaporn / stock.adobe.com  
 Batterien - Sergii / stock.adobe.com  
 Reise - jeshoots.com / Unsplash.com